

Inhaltsverzeichnis

0	Vorwort zur Schriftenreihe „Studien zur Kollegschnle“	XI
1	<i>Einleitung</i>	1
1.1	Zur Wissenschaftlichen Begleitung Kollegstufe NW	3
1.2	Zur Unterscheidung zwischen Evaluations-Design und Evaluations-Programm	4
1.3	Die vier Aufgaben der Wissenschaftlichen Begleitung Kollegstufe NW und die Konsequenzen für das Evaluations-Design	6
1.4	Zur Gliederung des Evaluations-Designs	9
1.5	Terminologische Zwischenbemerkung: Kollegstufe – Kollegschnle	10
1.6	Der Autor des Evaluations-Designs	11
2	<i>Evaluationsforschung – Stand der Diskussion</i>	14
2.1	Konzepte der Evaluationsforschung	14
2.1.1	Versuch einer Begriffsbestimmung	14
2.1.2	Verhaltenstheoretisch orientierte Evaluationskonzepte	24
2.1.3	Entscheidungstheoretisch orientierte Evaluationskonzepte	34
2.1.4	Vorformen handlungstheoretisch orientierter Evaluationskonzepte	41
2.2	Begriff und Aufgabe des Evaluationsdesign Kollegstufe	47
2.2.1	Komponenten einer schulversuchsspezifischen Definition des Evaluationsbegriffs	47
2.2.2	„Erfolg“ oder „Scheitern“ des Schulversuchs	50
3	<i>Problembereiche des Schulversuchs Kollegstufe</i>	62
3.1	Vorbemerkung	62
3.2	Motive für eine Gesamtsystematik der Problembereiche des Schulversuchs Kollegstufe	62
3.3	Ausgangspunkte für die Systematik der Problembereiche	63
3.4	Exemplarische Darstellung eines „Gesamtsystems“ der Problembereiche des Schulversuchs Kollegstufe	66
3.4.1	Vorbemerkungen	66
3.4.2	Erster Versuch: Taxonomie der Problembereiche ..	67
3.4.3	Zweiter Versuch: Globales System prozeßgebundener Themen	80

3.5	Projektorientierung versus „Sachsystematik“ der Problembereiche der Evaluation	85
3.6	Die Problembereiche der Evaluation des Schulversuchs Kollegstufe	88
4	<i>Bedingungsanalyse der Evaluation – Handlungsforschung, Sozialtechnik und Diskurs.</i>	91
4.1	Vorbemerkung	91
4.2	Ausgangsfall für die Bestimmung methodologischer Regulative der Evaluation	93
4.3	Methodologische Regulative der Evaluation	97
4.4	Zwischenbemerkung zum Verhältnis von methodologischen Regulativen und restriktiven Bedingungen der Feldrealität	112
4.5	Problematisierende Bestimmung der methodologischen Regulative	115
4.5.1	Vorbemerkung	115
4.5.2	Finalisierung der Evaluation im Spannungsfeld von Funktionalismus und strukturell-genetischer Erklärung	118
4.5.3	Beteiligung der Forscher am Prozeß im Spannungsverhältnis von Rollen- und Problemidentifikation und Rollen- und Problem дистанз	120
4.5.4	Arbeit als Gruppe mit Gruppen im Spannungsfeld von subjektivem Faktor und Gruppenfaktor bzw. Gruppeninteresse und Gesamtinteresse	124
4.5.5	Beteiligung der Betroffenen an der Problemidentifizierung und Prozeßauswertung im Spannungsfeld von kommunikativem und strategischem Handeln bzw. von Integration und Partizipation	129
5	<i>Ein Paradigma handlungsorientierter Begleitforschung</i> ..	137
5.1	Gütekriterien für ein handlungsorientiertes Paradigma	137
5.1.1	Vorbemerkung: Abbildendes und handlungsorientiertes Paradigma	137
5.1.2	Wissenschaftliche Untersuchungen als Abbildungsforschung: Das abbildende Paradigma	142
5.1.2.1	Präzisionskriterien	142
5.1.2.2	Abbildungsforschung und Präzisionskriterien vor dem Forum wissenschaftstheoretischer Kritik und pädagogischer Praxis	143
5.1.2.3	Exkurs: Die Präzisionskriterien im Lichte der pragmatischen und kommunikativen Dimension	144

5.1.3	Wissenschaftliche Untersuchungen als Handlungsfor- schung: Das handlungsorientierte Paradigma	146
5.1.3.1	Drei Annahmen zur erkenntnistheoretischen Begrün- dung	146
5.1.3.2	Gütekriterien des handlungsorientierten Paradigmas	147
5.1.3.2.1	Kommunikation	147
5.1.3.2.2	Intervention	148
5.1.3.2.3	Transparenz	149
5.1.3.2.4	Relevanz	150
5.1.4	Technische Optimierung und praktische Legitimierung als Klugheitsregeln	151
5.1.4.1	Vorbemerkungen	151
5.1.4.2	Glaubwürdigkeit	152
5.1.4.3	Wirksamkeit	152
5.2	Ebenen methodisch kontrollierter Kommunikation .	154
5.2.1	Vorschläge für einige Definitionen	154
5.2.2	Die vier Ebenen der Kommunikation	155
5.2.2.1	(gegenseitiges) Verstehen	155
5.2.2.2	(kontroverses) Interpretieren	158
5.2.2.3	(vernünftiges) Verständigen	160
5.2.2.4	(planmäßiges) Entscheiden	162
5.3	Schritte einer pragmatischen Curriculum-Entwicklung in Form handlungsorientierter Begleitforschung....	165
5.3.1	Bemerkungen zu einer dem handlungsorientierten Pa- radigma entsprechenden Aushandlungspraxis	165
5.3.2	Konzept einer Schrittfolge	166
5.3.3	Vierzehn Schritte	168
6	<i>Bedingungsanalyse innerhalb der Evaluation</i>	182
6.1	Vorbemerkung	182
6.2	Funktionsebenen des bedingungsanalytischen Frage- rahmens	184
6.2.1	Aufgaben und Funktionen	184
6.2.2	Anwendungsebenen	186
6.2.3	Reflexionsebenen	188
6.2.4	Operationalisierungsgrad	190
6.3	Entfaltung und Begründung des bedingungsanalyti- schen Fragerahmens in einer Realanalyse	192
6.3.1	Vorbemerkungen	192
6.3.2	Differenzierungen von Personen und Gruppen (A)	193
6.3.3	Handlungsinteressen und Motive (B)	195
6.3.4	Ressourcen (C)	200

6.3.5	Prozesse (D)	202
6.3.6	Problembereiche (E).....	204
6.3.7	Transformationsergebnisse (F).....	205
6.3.8	Schematische Darstellung des Zusammenhanges A–F	208
6.4	Interpretation der Handlungseinheit nach Kausalität und Kontingenz	209
6.4.1	Vorbemerkungen.....	209
6.4.2	Differenzierung von Personen und Gruppen (A) ..	210
6.4.3	Handlungsinteressen und Motive (B).....	213
6.4.4	Ressourcen (C).....	214
6.4.5	Prozesse (D)	216
6.4.6	Problembereiche (E).....	216
6.4.7	Transformationsergebnisse (F).....	217
6.5	Begründung des bedingungsanalytischen Fragerah- mens in einer Kategorialanalyse.....	217
6.5.1	Vorbemerkungen.....	217
6.5.2	Gefahr des Verschiebeparkplatzes (regressus ad infinitum).....	220
6.5.3	Das Problem der Vermitteltheit.....	222
6.5.4	Das Problem des Bruches von Theorie und Empirie	223
6.5.5	Der Charakter der theoretischen Vorannahmen....	223
6.5.6	Die Fragestellungen der Kategorialanalyse.....	224
6.6	Entfaltung des bedingungsanalytischen Fragerahmens in einer Kategorialanalyse	229
6.6.1	Vorbemerkungen.....	229
6.6.2	Erster Schritt: Skizzierung der Handlungsfelder (G–J)	230
6.6.3	Schematische Darstellung des Zusammenhangs der handlungsfelder G–J	235
6.6.4	Zweiter Schritt: Interdependenzen der verschiedenen Bereiche	238
6.6.4.1	Nr. 1: Zur „funktionalen Dependenz“ von politisch- administrativem System und Abnehmerbereichen ..	238
	Position a: staatsmonopolistischer Kapitalismus....	238
	Position b: Ableitungsversuche des „bürgerlichen Staa- tes“	238
	Position c: empirisch-dialektische Problematisierung der „Ableitungsmöglichkeiten“	238
6.6.4.2	Strukturelle Bedingungen von Innovationen (Exkurs)	249
6.6.4.3	Nr. 2–3: Interdependenzen zwischen Auftraggeberbe- reich und Abnehmerbereich bzw. politisch-administ- rativem System.....	254

6.6.5	Dritter und vierter Schritt: Der Fragerahmen der Kategorialanalyse in einer Formulierung von Transformationsprozessen der Realisation von Interessen, Funktionen und Aufgaben in den Schulversuch...	262
6.6.5.1	Ebene der Verfügungsgewalt über Ressourcen.....	263
6.6.5.2	Ebene des Interaktionsrahmens	263
6.6.5.3	Ebene der Verfügungskompetenz über Ressourcen.	265
6.6.5.4	Ebene der Transformationsergebnisse	265
6.6.5.5	Fragerahmen der Kategorialanalyse (Schema).....	268
7	<i>Literaturverzeichnis</i>	270